

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 9. März. Wie wir hin und wieder vernommen haben, und wie in einem uns zugekommenen Schreiben ganz unverblümt ausgesprochen worden ist, so hat unser Artikel in Betreff der Empfehlungen einiger Werkstätten (s. Nr. 17) unter mehreren unserer gewerbtreibenden Mitbürger eine Mißstimmung erregt, die wir um so mehr bedauern müssen, als wir uns vorgenommen hatten, von Zeit zu Zeit ähnliche Artikel zu bringen, da es uns an Stoff zu Empfehlungen anderer Etablissements, als der in jenem Artikel genannten, durchaus nicht fehlt. Doch wir werden das wohl bleiben lassen; — sind wir doch durch die uns zu Ohren und zu Gesicht gekommenen Auslassungen um die Erfahrung reicher geworden, daß es, wenigstens in kleineren Städten, besser gethan ist, Jedem das Urtheil über die Leistungen der Gewerbtreibenden selbst zu überlassen, wenn man es auch dabei geschehen lassen muß, daß wegen obwaltender Vorurtheile gegen die Leistungen des kleineren Ortes mancher schöne Thaler, der daheim eben so gut aufgehoben gewesen wäre, in die große Stadt wandert. Damit wollen wir jedoch nicht gesagt haben, daß wir nicht etwa bei besonderen sich darbietenden Gelegenheiten dem Lobe vorzüglicher Leistungen unsere Spalten gern öffnen wollten. — Wenn bei jenen Auslassungen über die Verfasserschaft des betreffenden Artikels Muthmaßungen ausgesprochen worden sind, so können wir nur bemerken, daß unter allen Umständen die Vertretung für jeden, nicht im Inseratentheile enthaltenen Artikel uns obliegt und wir dieselbe stets übernehmen, also jeder solche Artikel als von uns selbst ausgegangen betrachtet werden möge. — Noch können wir eine kurze Bemerkung in Bezug auf das Referat über das im hiesigen Schießhaussaale veranstaltete Concert nicht zurückhalten. Es sollte uns leid thun, wenn Herr Schießhausbes. Hofmann den leichten, in jenem Artikel enthaltenen Tadel auf seine Veranstaltung bezogen haben sollte. Je seltener uns derartige Productionen vorgeführt werden, um so dankbarer müssen wir ihm dafür sein, eine solche geboten zu haben. Das schließt aber einen Tadel nicht aus, der die Production selbst betraf, und es kann gar nichts schaden, wenn Ehre, die in ihren Ansprüchen durchaus nicht mäßig sind, auch nach einem strengeren Maßstabe beurtheilt werden, als es gewöhnlich geschieht. Möge Hr. Hofmann sich in seinem lobenswerthen Streben, gute Unterhaltung zu bieten, nicht beirren lassen; der Dank und der Besuch unsrer Mitbürger wird ihm nicht fehlen.

Dippoldiswalde. (Zur Badeangelegenheit.)

Am 5. d. Mts. hat in der eben genannten Angelegenheit eine Versammlung stattgefunden, deren Resultat wir kurz in Folgendem mittheilen wollen. Die Erschienenen, etwa 40 bis 50 an der Zahl, waren sämmtlich dahin einig, daß ein zweckmäßig eingerichtetes Warmbad als eine große Wohlthat für die hiesige Stadt u. Umgegend zu betrachten sein würde; nur gingen die Ansichten insofern auseinander, als ein Theil gleichzeitig ein Dampfbad, ein anderer gleichzeitig eine Waschanstalt mit erbaut wissen wollte, während die Mehrzahl in der Meinung, daß bei weitergehenden Plänen jedenfalls auf ein Inslebentreten nicht zu rechnen sein könne, da der Herstellungsaufwand ein zu großer sein würde, die Idee festhielt, lediglich ein gutes Warmbad mit 3 Badezellen zu begründen, eine etwaige Erweiterung zu einem Dampfbade u. s. w. der Zukunft überlassend. Hierauf fußend, wurde dann beschlossen: a.) Actien zu 10 Thlr. auszugeben; b.) einen Kostenschlag anfertigen zu lassen und mit dem wirklichen Bau nicht eher anzufangen, bis die Versammlung der Actionäre hierzu ihre Zustimmung gegeben hat, also das Unternehmen gesichert ist, so daß Nachzahlungen nicht möglich sind; c.) ein Comité zu wählen, welches die nöthigen Vorarbeiten in die Hand nimmt. In dasselbe wurden gewählt die Herren: Gerichtsamtmanu Drewitz, Bürgermeister Heisterbergk, Dr. Poppe, Schneidermeister Walter und Zimmermeister Schmidt. — Bis zum heutigen Tage sind bereits 400 Thlr. gezeichnet, und scheint das Unternehmen rüstig vorwärts zu schreiten. Möge nun Jeder, der Interesse für die Sache hat und der gern ein gemeinnütziges Unternehmen fördert, dies durch Zeichnung von Actien bethätigen. Die Bezahlung der Actien erfolgt in einzelnen Zahlungen, und nehmen die obengenannten Herren Anmeldungen entgegen, wobei zu bemerken, daß auch zwei oder mehr Personen sich zu einer Actie vereinigen können.

— Der am 3. März verstorbene Major Serre auf Wazen war geboren 1789 zu Bromberg, für die Rechtswissenschaft gebildet in Frankfurt a. d. D., und war eben im Begriffe, das Examen als Assessor zu machen, als auch ihr der Wunsch, für des Vaterlands Freiheit zu kämpfen, begeisterte und den todtesmuthigen Schaaren als freiwilliger Jäger zugesellte. Er socht u. A. bei Groß-Görschen mit, wurde mit verschiedenen militärischen Functionen und Missionen betraut und nahm endlich, durch jene nach Dresden geführt, wo er seine, für alles Gute und Schöne, wie er, begeisterte Gattin kennen lernte, den Abschied als Major. In Dresden wurde sein Haus bald der Sammelpunkt